

Ist Jesus auch im Koran mehr als ein Prophet?

Die Muslime verehren Jesus als einen der grossen Propheten (Nabi) und Gesandten Gottes (Rasul), die bereits in den Zeiten vor Mohammed die Botschaft von Gottes Barmherzigkeit, Gottes Willen und Gottes Gericht über die Menschen am Ende der Zeiten verkündigten.

Im Koran heisst "Jesus" 'Isa. Diese Form stammt wohl aus dem Syrischen, der Sprache, die die Christen im Nahen Osten damals benutzten.

Mehrfach wird Jesus im Koran mit seinem Beinamen "al-Masih", der Messias oder Christus, genannt; allerdings erklärt der Koran diesen Titel nicht näher. Meistens wird von ihm als Sohn der Maria gesprochen.

15 Suren des Korans erwähnen Jesus im Ganzen beziehen sich **108 Versen** auf ihn.

Seine Entstehung

Jesus hat laut dem Koran nicht nur gewaltige Wunder getan, sondern er ist selbst ein Wunder, denn er wurde von Gott durch ein Schöpfungswort **im Leib der Jungfrau Maria geschaffen (Sure 2, 91)**. Keinem Muslim ist es erlaubt, etwas Unehrenhaftes über Jesus oder seine Mutter Maria (Maryam) zu sagen. Wird der Name Jesu oder eines anderen Propheten genannt, so fügt der fromme Muslim den Segenswunsch "Friede sei über ihm" hinzu.

Gott schuf Jesus als ein **"Zeichen"** seiner Barmherzigkeit gegenüber den Menschen in aller Welt, da durch Jesu Predigt später viele Menschen zum Glauben an den einen Gott kommen sollten.

Die Aufgaben Jesu

Der Koran sieht die Aufgaben Jesu vor allem darin, dass er als Prophet die "Kinder Israel", die von den Lehren Moses abgefallen waren, erneut in den Gehorsam gegenüber Gott und seinen Geboten ruft.

Jesus erhält die Erlaubnis von Gott, als Beweis für seinen göttlichen Auftrag "Zeichen" und Wunder zu tun.

Erwähnt wird vor allem die Erschaffung lebender Vögel aus Lehm (Sure 3, 49; 5, 110) - eine Wundergeschichte, die nicht im Neuen Testament steht, aber in der frühen Christenheit bekannt war. (Sure 5, 111-115) Hier haben wir einen Anhaltspunkt, dass Jesus nach den Aussagen des Korans **leben schaffen** kann und somit mehr als nur ein Prophet sein muss.

Der Koran berichtet, Gott habe auf Jesu Bitte hin einen Tisch mit Speisen vom Himmel herabkommen lassen. (5:112)

Auch Krankenheilungen und Totenerweckungen Jesu werden im Koran erwähnt, doch ohne die in den Evangelien erzählten Einzelheiten (Sure 3, 49; 5, 110).

Jesus ist der einzige Prophet, von dem der Koran Wunder dieser Art berichtet. Nach koranischen Aussagen ist das einzige Wunder das Mohamed gebracht hat der Koran.

Jesus wird als »**Geist von Gott**« (*rûh Allâh*, Sure 4:171). Und als »**Wort von Gott**« (*kalimah Allâh*, bezeichnet (Sure 3:39,45; 4:171).

Seine Friedfertigkeit und Milde (Sure 19, 32) wirken auf die Menschen, sie verbreiten in seiner Gemeinde Frieden, Wohlergehen und Segen (Sure 57, 27).

Der Koran berichtet, dass Jesus kam um ein Buch das Evangelium (Injil) zu überbringen. Nach dem Zeugnis der Bibel war Jesus aber selber das Wort Gottes (Joh. 1.1-14) die Frohe Botschaft von der Gnade Gottes für alle Menschen, die nicht nur die Lehre Jesu, sondern auch sein Leben, Leiden und Sterben und seine Auferweckung durch Gott umfasst.

Tod und Auferstehung Jesu

Nach islamischer Auffassung ist Jesus nicht am Kreuz gestorben.

Diese Meinung gründet sich auf folgende im Koran erwähnte Auseinandersetzung:

"Sie sagten (die Juden): Wir haben Christus Jesus, den Sohn der Maria und Gesandten Gottes, getötet. Aber sie haben ihn in Wirklichkeit nicht getötet und auch nicht gekreuzigt. Vielmehr erschien es ihnen nur so." (Sure 4, 157). Nach dem Koran hat Jesus schon als Säugling folgende Worte gesagt:

In Sure 19, 33 heisst es aber als Wort Jesu: "Heil sei über mir am Tag, da ich geboren wurde, am Tag, da ich sterbe, und am Tag, da ich wieder zum Leben auferweckt werde."

Wenn Christen von Jesus als "Sohn Gottes" reden, verstehen Muslime diese Bezeichnung im Sinne von leiblicher Herkunft; sie werden damit an altarabischen Vorstellungen von Götterfamilien (vgl. Sure 53,19) erinnert. Wichtig ist Muslimen zu erklären dass es hier um eine geistliche Dimension geht.

Schließlich wirft der Koran den Christen vor, neben Jesus als dem "Sohn Gottes" auch seiner Mutter Maria als der "Mutter Gottes" göttliche Verehrung zu weihen. Ein solche Dreieinheit lehnen alle Christen ab.

Ist Jesus auch im Islam mehr als nur ein Prophet?

Schon manchem aufrichtigen Muslim ist beim lesen des Koranes diese Frage aufgekommen. Es werden von Jesus Dinge gesagt, die bei keinem Propheten - nicht einmal bei Mohammed - eine Parallele haben. Jesus ragt im Koran weit heraus über alle andern Propheten. Er wurde von der Jungfrau Maria geboren, erhielt die einzigartigen Titel wie Messias, Wort und Geist Gottes. Laut **Erschaffung lebender Vögel aus Lehm (Sure 3, 49; 5, 110)** In derselben Sure wird jeder Mensch aufgerufen Jesus zu gehorchen und das Evangelium zu lesen. Entgegen der populären Auffassung der Muslime, dass alle Propheten sündlos waren, wird im Koran nur Jesus als sündlos dargestellt, den Gott zu sich aufgenommen habe.

Auch wenn der Koran nur ein verzerrtes und oft sogar falsches Bild von Jesus gibt, hoffen wir doch dass Muslime durch das Lesen des Korans ahnen, dass Jesus mehr als nur ein Prophet ist, nämlich der Sohn Gottes der Erlöser der Welt.

Zusammengestellt und editiert von Markus Frauchiger